



Kleingruppenmaterial

zu *Kompliziert sind nur die anderen*

von Harald Orth und Andreas Malessa



Woche 3

Eine heile Beziehung zu meinen Freunden

1. Eisbrecher

Legen Sie einen möglichst großen Stapel alter Zeitungen und Zeitschriften in die Mitte (eine Woche vorher alle Teilnehmer darin erinnern, selbst welche mitzubringen). Die Aufgabe lautet: Jeder Teilnehmer sucht in den Zeitungen nach einem Artikel, einem Foto, einer Überschrift, einer Aussage etc., mit der er/sie sich und seinen/ihren momentanen Zustand am besten wiedergeben kann. Wenn jeder einen passenden Ausschnitt gefunden hat, (am besten ausschneiden) stellen sie sich damit gegenseitig vor.

Falls das zu allgemein ist, können Sie das Spiel auch auf eine Erfahrung in der zurückliegenden Woche beziehen.

2. Einstieg

Jeder Teilnehmer des Hauskreises bekommt einen leeren Zettel. Auf den schreibt er/sie die folgenden Begriffe und bewertet sie mit Zahlen zwischen 1-10. (1= sehr wenig; 10= sehr stark)

Die Frage dazu lautet: Wie intensiv erlebe ich die folgenden Begriffe in meinen derzeitigen Freundschaften?

Sympathie Ehrlichkeit Zuhören offenes Gespräch Nachfragen
Kritik äußern dürfen Interesse zeigen Spaß miteinander haben
praktische Hilfe finanzielle Hilfe miteinander beten
regelmäßig Zeit miteinander verbringen



Tauschen sie sich anschließend über ihre Bewertungen aus. Dann machen sie eine Runde mit der Frage: „Inwiefern bin ich bereit, das Maß, das ich von meinen Freunden erwarte, selbst zu geben?“

3. Zum Bibeltext: Lk 5,17-26

Der Text hat zahlreiche geistliche Spitzfindigkeiten, z. B. die, dass Jesus die Sündenvergebung zuerst ausspricht, obwohl die Männer deswegen gar nicht zu ihm gekommen waren. Oder die Tatsache, dass er deswegen von den Pharisäern der Gotteslästerung bezichtigt wurde.

In unserem Zusammenhang steht aber eine ganz andere Entdeckung im Mittelpunkt: Die offensichtliche Tatsache, dass Jesus den gelähmten Mann heilte, weil seine Freunde an ihn glaubten. Es war also nicht der eigene Glaube, der den Kranken zu Jesus trieb und somit seiner Heilung zugrunde lag, sondern der Glaube seiner Freunde.

- » Wie passt das zu den anderen neutestamentlichen Stellen, in denen eindeutig der persönliche Glaube betont wird? (Mt 15,28; Mk 10,52; Röm 3,28 u.a.)
- » Was können wir daraus für unsere Freundschaften lernen?
- » Wie könnte das „Glauben-für-meinen-Freund“ heute aussehen?

Ein weiterer Höhepunkt in der Perikope ist der enorme Aufwand, den die vier Träger für ihren Freund in Kauf nehmen. Es spricht für sie, dass sie sich so intensiv und nachhaltig einsetzen. Bei dem Kranken allerdings dürfte diese enorme Fürsorge sicherlich nicht nur positive Gefühle ausgelöst haben.

- » Was macht der Gedanke mit ihnen, schwach, abhängig und auf andere angewiesen zu sein?
- » Hätten wir in der Lage des Kranken nicht spätestens beim Anblick der Menschenmenge alles abgeblasen?
- » Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit aus solch einer Abhängigkeit kein falsches Schuldbewusstsein entsteht?

4. Weitere Fragen und Anstöße zum Gespräch

- » Jesus wurde u.a. als Freund der Zöllner und Sünder bezeichnet (Lk 7,34). Wie ist das zu verstehen? Was bedeutet in diesem Zusammenhang das Wort „Freund“?
- » Jeremia warnt davor, seinen Freunden zu vertrauen (Jer 9,3-5). Offensichtlich hat er schlechte Erfahrungen mit Freundschaften gemacht. Kennen sie das? Würden sie auch vor (schlechten) Freunden warnen? Wenn ja, warum? Wodurch werden Freunde zu Feinden?
- » Hiobs Freunde saßen sieben Tage lang schweigend mit ihm in der Asche und zeigten dadurch die tiefe Betroffenheit gegenüber dem Leid und Schmerz ihres Freundes (Hiob 2,11f). Als sie aber nach dieser Woche anfangen zu reden, machten sie das Leid Hiobs noch schlimmer.

Kennen sie solche Momente aus ihren Freundschaften, in denen Schweigen besser ist als reden?



5. Umsetzung

Suchen sie sich einen ihrer Freunde aus, bei dem sie in den kommenden Wochen in ihre Freundschaft investieren wollen. Wenn ihnen keine Idee zur Umsetzung einfällt, schauen sie sich noch einmal die genannten Begriffe unter 2. *Einstieg* an.